

CH
BU
KU
PLA

diese Bewegung zu fördern und ihr die Bahn zu ebnen. Das pulsende, frische Leben aber, das ich in den Werken der Reklamekunst spürte, schien mir schon um 1910 keiner so packend und mitreißend zum Ausdruck zu bringen wie Ludwig Hohlwein. Auf ihn hinzuweisen und seine Bedeutung für die deutsche Nutzgraphik hervorzuheben, bin ich seitdem nicht müde geworden. Dadurch gewann ich eine solche Vertrautheit mit seinem gesamten Schaffen, daß es mir heute möglich ist, aus umfassender Kenntnis des überreichen Materials heraus auch einem weiteren Kreise einen Einblick in das Lebenswerk dieses größten deutschen Plakatmeisters zu vermitteln. Dabei werde ich das Architekturschaffen Ludwig Hohlweins nur flüchtig streifen. Denn was er als Innen- und Außenarchitekt seiner Zeit gab, das haben andere ebensogut und nicht weniger zahlreich der Mitwelt geschenkt. Kein anderer Künstler aber der ganzen Welt kann sich an Umfang und Bedeutung seines gebrauchsgraphischen Lebenswerkes mit Ludwig Hohlwein messen.

In diesem Zusammenhange möchte ich es nicht unterlassen, Herrn Professor Frenzel meinen Dank auszusprechen für die Bereitwilligkeit, mit welcher er die Beschaffung und Gliederung des Beilagenmaterials förderte, und für die Großzügigkeit, die er in der farbigen Ausstattung des Werkes an den Tag legte.

Berlin, Mai 1926

DR. WALTER F. SCHUBERT